

TENNIS HERREN 30

# Perfekter Aufschlag und sicherer Return

Die Tennis-Runden sind abgeschlossen, die abschließenden Matches wurden inzwischen gespielt. Peitings Herren 30 behaupteten ihre weiße Weste und setzten sich auch gegen Burghausen mit 8:1 durch.

VON DIETMAR FRIEBEL

**Peiting** – Wie die Tennis-Herren 30 die gesamte Saison in der Bezirksliga durchzogen, überzeugten sie auch in ihrem abschließenden Match gegen das Team des SV Wacker Burghausen. Mit 8:1 fegte die Peitinger Truppe den Gegner

vom Netz und schaffte jetzt den dritten Aufstieg in Folge. Die Herren 30 ziehen in die nächsthöhere Landesliga ein. „Da werden wir es mit stärkeren Gegnern zu tun bekommen“, ist Reinhold Rosenauer überzeugt. „Aber wir sind gute Dinge, dass wir mit der Mannschaft auch in der Landesliga bestehen können.“

Der Gegner aus Burghausen konnte Peitings Tennis-Herren 30 nicht gefährden, die Mannschaft von der Salzach belegt zurecht den letzten Platz und steigt jetzt ab. Die Meisterschaft war den Peitings bereits nach den Einzeln nicht mehr zu nehmen, nach der Runde führten sie schon mit 5:1. Alle fünf Sieger setzten

sich in zwei Sätzen souverän durch. Lediglich Thomas Miller, der Reinhold Rosenauer an der Nummer sechs vertrat, musste sich in drei Sätzen geschlagen geben. Doch auch er durfte sich über einen Sieg freuen. Im Doppel setzte er sich mit Haas durch, während Manfred Rosenauer draußen blieb.

Die Ergebnisse der Peitings Herren 30: Christian Huber 6:3, 6:1; Uli Haas 6:3, 6:2; Manfred Rosenauer 6:3, 6:1; Thomas Brenzing 6:0, 6:0; Martin Kindermann 6:2, 6:0; Thomas Miller 4:6, 6:2, 7:10; Huber/Brenzing 6:1, 7:6; Haas/Miller 6:3, 6:1; Kindermann/Reinhold Rosenauer 6:0, 6:3.



Einzel verloren, das Doppel gewonnen: Thomas Miller von Peitings Herren 30. FOTO: DF

## Bezirksfinals für die heimischen Vertreter ein Fußball-Erlebnis

Schongau kehrt aus Oberhausen mit Platz fünf im Gepäck zurück – SV Hohenfurch Siebter – Es war für beide Mannschaften mehr möglich

**Schongau/Hohenfurch** – Ins große Merkur CUP Finale am kommenden Samstag in Freising sind andere Mannschaften eingezogen. Geretsried und Germering setzten sich beim Bezirksfinale in Oberhausen durch, während in Taufkirchen Bayern München und Bad Heilbrunn das Rennen machten. Den heimischen E-Jugendfußballern blieben beim Merkur CUP, der vom Münchner Merkur mit seinen Heimatzeiten ausgelobt und von E.ON Bayern Vertrieb, Ensinger Mineral-Heilquellen und Merkur CUP Ausrüster uhl-sport gesponsert größten Turnierrunde der Welt, Platzierungen. Schongaus Kicker belegten auf der Anlage in Oberhausen Platz fünf, Hohenfurch kam in Taufkirchen auf den siebten Rang.

„Unser fünfter Platz ist schon in Ordnung gegangen“, wertete Trainer Stefan Junitsch von Schongaus Fußballern, der allerdings die Leistung bei der 1:6-Niederlage gegen Murnau beklagte. „Als es darauf ankam, haben wir leider zu viel Mist gespielt“, bedauerte er, „aber auch in den anderen Spielen hatten wir nicht immer Normalform.“ Gegen die läuferisch sehr starken Geretsrieder wurde mit 0:2 verloren, gegen Oberhausen mit 3:0 gewonnen. „Da waren wir klar besser“, attestierte Junitsch

seinen Fußballern. Von ihrer besseren Seite präsentierten sich die Lechstädter beim 2:0 gegen Rottach-Egern, als es um Platz fünf ging.

Spiele mit höherem Niveau und ein klasse organisiertes Turnier erlebten Fußballer und Besucher in Oberhausen. Und das überraschende Ausscheiden der hoch eingeschätzten SpVgg Unterhaching. Mangels Personal reisten Trainer Stefan Junitsch und sein Co-Trainer Walter Baum nur mit neun Spielern an: Tobias Kaiser im Tor, Phillip Almer, Alexander Döner, Andreas Amelunxen, Tobias Baum, Niklas Postel, Christopher Höfle, Lino Lerch und Simon Köhler.

Vom hohen Niveau der Turnierrunde, aber auch von der Organisation und vom Ablauf schwärmte Edwin Arlt, der mit Ali Thoma Hohenfurchs E-Jugendfußballer trainiert. „Das Bezirksfinale war für unsere Spieler und auch die zur Unterstützung mitgeführten Eltern und Angehörigen der Kicker ein riesiges Erlebnis, das war schon eine tolle Sache und es hat sich gelohnt“, schwärmte Arlt, der beim Merkur CUP auch mit dem Ausgang zufrieden war. „Wir hätten noch et-

was weiter nach vorne kommen können“, beklagte er die Versäumnisse in den ersten beiden Partien. Gegen Wolfratshausen unterlagen seine jungen Fußballer mit 1:2, und gegen Penzberg wurde mit 2:3 verloren. „Da waren wir aber die bessere Mannschaft“, attestierte er seinen Schützlingen ein gutes Spiel.

Beim 1:4 gegen Darching war zum Abschluss der Vorrunde die Luft schon etwas raus. „Da hat unsere Mannschaft resigniert, weil wir nicht mehr viel weiter kommen konnten.“ Um Platz sieben legten sich die Hohenfurcher gegen Darching aber nochmals richtig ins Zeug und gewannen nach dem 1:1 das Achtmeterschießen.

Suverän überstand in Taufkirchen der FC Bayern München die Vorrunde ohne Gegenor. Um den Turniersieg wurden die Bayern zwar von Bad Heilbrunn gefordert, doch gewannen sie auch dieses Match mit 4:0.

Für die Hohenfurcher E-Jugend, für die die Runde um den Merkur CUP insgesamt einen erfolgreichen Verlauf nahm, spielten Moritz Stengle, Patrick Hoffmann, Liam Geigl, Sebastian Polt, Peter Schröfle, Marco Arlt, Patrick Arlt, Michael Fichtl, Marco Schönfelder, Dennis Kugelmann und Gregor Wendland. Alle Spieler kamen zum Einsatz. df

# Merkur CUP

Veranstaltet vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband

**Ensinger**  
mit dem wertvollen Magnesiumgehalt

**e-on** | Bayern  
E.ON Bayern Vertrieb

**uhlsport**  
FUSSBALL

www.merkur-online.de/merkurcup



Das Nachsehen hatten Schongaus E-Jugendfußballer gegen den TuS Geretsried. FOTO: GRO

## Tri-Team-Youngsters sind würdige Vertreter der Stadt am Lech

Rang zwei in der Mannschaftswertung – Damen belegten den dritten Platz – Wichtige Punkte für die Ligawertung

**Schongau** – Für eine angenehme Überraschung sorgte das Aquaman Tri-Team Schongau beim Tegernseer Tal Triathlon. Die Schongauer waren zu der Sprintdistanz mit einer extrem jungen Mannschaft angetreten und schafften dennoch in der Ligawertung den zweiten Platz hinter Baier Landshut. Doch schon vor dem Wettkampf hatte Teamleiter Wolfgang Ahrens ein gutes Gefühl, weil er sein Wunschteam an den Start schicken konnte. Ahrens hatte seine Athleten in der Wettkampfbesprechung noch einmal motiviert: „Es lohnt sich, um jeden Platz zu kämpfen, weil heute alle zu schlagen sind“, gab er zu verstehen.

Alle Gegner konnten die fünf Triathleten dann zwar nicht schlagen, aber das Ergebnis kann sich trotzdem sehen lassen. Beim Schwimmen der 750 Meter im 17,1 Grad kalten Tegernsee schwamm Simon Sanktjohanser zum Hauptfeld der zweiten Bundesliga auf, die eine Minute



Aufs Treppchen: Platz zwei belegten Schongaus Triathleten (links) beim Tegernseer Triathlon in der Mannschaftswertung.

vorher gestartet war. Auch Lukas Sporer, Michael Bader und Daniel Simmacher verschafften sich eine gute Ausgangsposition.

Auf dem Rad wurden dann weitere Weichen gestellt. Si-

mon Sanktjohanser und Lukas Sporer etablierten sich im Feld der zweiten Bundesliga, und auch Georg Schwarz bewies einmal mehr seine Stärke. Daniel Simmacher und Michael Bader (16 und 17

Jahre alt) fielen etwas zurück. Nach dem Wechsel zum Laufen lag Lukas Sporer zunächst auf Rang drei, Simon Sanktjohanser war Fünfter. Beide beendeten den Wettkampf dann als Siebter

(Sanktjohanser) und Neunter (Sporer). Georg Schwarz kam auf den 19., Michael Bader auf den 40., und Daniel Simmacher auf den 63. Platz.

Den Damen der Startgemeinschaft Schongau/Weil-

heim war klar, dass die Teams aus Riederer und Erlangen die ersten beiden Plätze unter sich ausmachen würden. Es galt den Dauerrivalen Victoria Augsburg zu schlagen. Beim Schwimmen lag Koni Weiß zunächst mit zwei Riedererinnen vorne, verpatzte aber den Wechsel und radelte mit Andrea Zeller, die als Vierte nicht weit zurück lag. Gemeinsam konnten sie ein gutes Tempo halten, doch Koni Weiß übernahm die Hauptarbeit im Wind, um ihrer Teamkollegin Andrea Zeller eine gute Ausgangsposition zu verschaffen.

Trotzdem mussten sie zwei Starterinnen vorbei lassen, für Andrea Zeller war aber nach dem abschließenden Lauf noch der sechste Platz drin. Tanja Hess lag beim Schwimmen als Zehnte noch etwas zurück, lief zuletzt aber noch auf Rang sieben nach vorne. Koni Weiß finishte als Neunte vor der besten Augsburgerin. Damit war Platz drei hinter Erlangen und Riederer sicher.

REDAKTION SPORT

Tel. (0 88 61) 9 21 32  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
sport.sog-nachrichten@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

FUSSBALL PEITING

Es hätten viel mehr Tore fallen müssen

Haushoch überlegen spielten Peitings Fußballer in einem weiteren Test beim TSV Weilheim. Trotzdem reichte es in dem Landkreis-Derby für den Bezirksligisten nur zu einem 1:0-Sieg. Haushoch überlegen spielten die Peitinger, sie spielten sich auch viele Chancen raus. Allein Tim Schmid vergab zweimal aussichtsreich. „Aber in der Abwehr sind wir sehr gut gestanden“, lobte Trainer Martin Kindermann und nannte die schon bekannten Stärken im Spiel des Bezirksligisten. Nach gut einer Stunde Spielzeit gelang Andreas Füllä beim Kreisligisten der Siegtreffer.

Wesentlich mehr werden Peitings Fußballer im nächsten Test am morgigen Mittwoch gefordert. Um 19 Uhr ist der Bezirksligist beim TSV Landsberg, der in der Landesliga spielt, zu Gast. df

MERKUR CUP

Bezirksfinale A in Oberhausen

<b>Gruppe 1</b>	
TSV Schongau - TuS Geretsried	0:2
TSV Murnau - BSC Oberhausen	6:0
TuS Geretsried - TSV Murnau	4:1
BSC Oberhausen - TSV Schongau	0:3
TuS Geretsried - BSC Oberhausen	2:1
TSV Murnau - TSV Schongau	6:1
1. TuS Geretsried	8:2 10
2. TSV Murnau	13:5 8
3. TSV Schongau	4:8 4
4. BSC Oberhausen	1:11 0

<b>Gruppe 2</b>	
FC Rottach-Egern - Unterhaching	1:0
SV Bad Tölz - SV Germering	0:1
SpVgg Unterhaching - SV Bad Tölz	6:0
SV Germering - FC Rottach-Egern	3:0
SpVgg Unterhaching - SV Germering	1:1
FC Rottach-Egern - SV Bad Tölz	1:1
1. SV Germering	5:1 8
2. SpVgg Unterhaching	7:2 5
3. FC Rottach-Egern	2:4 4
4. SV Bad Tölz	1:8 1

<b>Halbfinale</b>	
TuS Geretsried - Unterhaching	n.V. 2:1
TSV Murnau - SV Germering	0:5

<b>Spiel um Platz 7</b>	
BSC Oberhausen - SV Bad Tölz	1:3

<b>Spiel um Platz 5</b>	
TSV Schongau - FC Rottach-Egern	2:0

<b>Spiel um Platz 3</b>	
TSV Murnau - Unterhaching	n.V. 1:1
Achtmeter-Schießen	3:1

<b>Finale</b>	
TuS Geretsried - SV Germering	0:3

Der SV Germering und TuS Geretsried haben sich somit für das Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.

Bezirksfinale B in Taufkirchen

<b>Gruppe 1</b>	
Unterammergau - ESV Penzberg	0:1
Hohenfurch - TSV Wolfratshausen	1:2
ESV Penzberg - SV Hohenfurch	3:2
Wolfratshausen - Unterammergau	4:2
ESV Penzberg - TSV Wolfratshausen	1:0
WVS Unterammergau - Hohenfurch	4:1
1. ESV Penzberg	5:2 10
2. TSV Wolfratshausen	6:4 7
3. WVS Unterammergau	6:6 4
4. SV Hohenfurch	4:9 0

<b>Gruppe 2</b>	
Bad Heilbrunn - FC Bayern München	0:2
DJK Darching - SV-DJK Taufkirchen	1:2
FC Bayern München - DJK Darching	7:0
Taufkirchen - SV Bad Heilbrunn	0:1
Bayern München - Taufkirchen	3:0
SV Bad Heilbrunn - DJK Darching	3:0
1. FC Bayern München	12:0 11
2. SV Bad Heilbrunn	4:2 7
3. SV-DJK Taufkirchen	2:5 3
4. DJK Darching	1:12 0

<b>Halbfinale</b>	
ESV Penzberg - SV Bad Heilbrunn	0:2
TSV Wolfratshausen - Bayern München	0:4

<b>Spiel um Platz 7</b>	
SV Hohenfurch - DJK Darching	1:1
Achtmeter-Schießen	2:0

<b>Spiel um Platz 5</b>	
Unterammergau - Taufkirchen	0:3

<b>Spiel um Platz 3</b>	
ESV Penzberg - TSV Wolfratshausen	3:0

<b>Finale</b>	
FC Bayern München - Bad Heilbrunn	4:0

Der FC Bayern München und der SV Bad Heilbrunn haben sich somit für das Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.